



LEONHARD FRANK

Das Ochsenfurter Männerquartett

ROMAN / IN LEINEN M. 6.—

AUS DEN ERSTEN PRESSESTIMMEN:

„Ich glaube, es ist erlaubt zu sagen: ein Meister hat hier in Vollendung einen Stoff gestaltet. ... Die sechzehnjährige Hanna aber, das echte Kind unserer besseren Zeit, ist etwas ganz Neues auch für Leonhard Frank. Zum ersten Male, daß eine seiner Gestalten ganz Anmut ist, ganz ausgeglichen und geschlossen, ganz voll Süße, gewachsen und gereift auf den sonnigen Hängen der königlichen Weingärten, die den Boxbeutel tragen.“

RUDOLF OLDEN IM BERLINER TAGEBLATT

„Dieses Buch – eines von jener seltenen Art, das sich von allem, was Literatur genannt zu werden pflegt, besonders unterscheidet – mutet weniger geschrieben als naturgewachsen an. Was sich hier begibt, scheint von des Lebens unerklärlich-selbstverständlichen Gesetzen vorgeschrieben; Tragik und Humor wohnen unterm gleichen Giebel in naher Nachbarschaft.“

PAUL FRANK IM WIENER EXTRABLATT

„Dieser Roman ist süß wie eine köstliche Frucht, er hat ihre Herbe und Süße und die ganze Schönheit ihrer naturhaften Bildung.“

FRITZ GAUPP IN DER VOSSISCHEN ZEITUNG

DER INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG

